



2019

JAHRESBERICHT

Inhalt

Jahresbericht 2019

Vorwort	3
Verwaltungsrat	5
Geschäftsleitung	9
Chronologie 2019	11

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser

Das Jahr 2019 stand im Zeichen der Veränderung. Im Sommer gab es einen umfassenden Wechsel auf der strategischen Führungsebene, in dem der Verwaltungsrat sich zu einem grossen Teil neu aufgestellt hat. Im Herbst beschloss der Verwaltungsrat eine deutlich tiefere Integration der beiden Spitäler in Aarau und Zofingen. Im Weiteren wurde der Wettbewerb zum Neubau abgeschlossen und das Projekt Dreiklang zum Siegerprojekt erkoren. Auch aus wirtschaftlicher Sicht war 2019 ein erfolgreiches Jahr. Die KSA Gruppe, bestehend aus Kantonsspital Aarau, Spital Zofingen und dem KSA Praxiszentrum schliesst das Jahr mit einem Ergebnis von 1,67 Mio. Franken und einer EBITDA-Marge von 6.2 % ab. Damit liegen beide Werte deutlich über dem Vorjahr. Die Spitäler haben zusammen 33 621 stationäre Fälle behandelt und 202 Mio. Taxtpunkte geleistet, was erfreulichen Steigerungen gegenüber dem Vorjahr gleichkommt.

Rückblick

Am **Kantonsspital Aarau** liegt das Leistungsvolumen stationär fast punktgenau auf den Budgetwerten, ambulant deutlich darüber. Stationär wurden gegenüber Vorjahr 520 Fälle mehr behandelt (+1.8 %) und der Casemix-Index (CMI) stieg gegenüber Vorjahr um 1 % auf 1.148. Die ambulanten Taxtpunkte erreichten mit rund 181 Mio. einen neuen Höchststand und liegen deutlich über Budget. Gegenüber dem vergangenen Jahr entspricht dies einem Anstieg von 5.0 %. Das KSA erreicht damit ein Jahresergebnis von 1,45 Mio. mit einer EBITDA-Marge von 6.1 %.

Im **Spital Zofingen** ist die Anzahl stationärer Behandlungen sowohl gegenüber Budget als auch gegenüber Vorjahr zurückgegangen, während die ambulanten Behandlungen auch hier deutlich zugenommen haben. Das Spital Zofingen verzeichnet einen Gewinn von 87 000 Franken und eine EBITDA-Marge von 6.6 %.

Das **KSA Praxiszentrum am Bahnhof** hat 2019 sein erstes volles Geschäftsjahr in der neuen Organisationsform abgeschlossen. Es wurden rund 13 000 Patientinnen und Patienten in fast 17 000 Konsultationen behandelt. Das betriebliche Ergebnis vor Abschreibungen, Finanzerfolg und Steuern liegt bei 260 023 Franken, was einer EBITDA-Marge von 11.0 % entspricht. Am 1. Oktober übergab der Gründungs-Geschäftsführer, Dr. med. Stephan Koch, den Stab seinem Nachfolger, Dr. med. Stephan Ciciliani. Er durfte ein bestens eingespieltes Team übernehmen, welches personell sehr stabil ist.

Die Verschiebung von Behandlungen aus dem stationären in den Ambulanten Sektor setzt sich 2019 fort. In der Folge nehmen personal- und materialintensive Fälle auf den Stationen zu, während die weniger aufwändigen zunehmend ambulant durchgeführt werden. Im Betrieb zeigt sich das an der zunehmenden Arbeitslast für Ärztinnen, Ärzte sowie Pflegende und im wachsenden Aufwand für Medikamente und Materialien. Mit der Verschiebung von stationär zu ambulant vergrössert sich für uns als Spital somit der Aufwand für die stationären Behandlungen, ohne dass dies in der Fallpauschale berücksichtigt wird. Fürs Spital ist die Ambulantisierung folglich eine Verschiebung in die teurere Richtung. Die Ambulantisierung verlangt nach neuen Prozessen, um die wachsende Anzahl ambulanter Behandlungen möglichst durchgängig abzuwickeln und trotzdem den Ansprüchen von Patientinnen und Patienten gerecht zu werden. Hier werden alle Anstrengungen unternommen, um die vorhandenen Infrastrukturen bestmöglich zu nutzen. Besonders im KSA gelangen wir aber an die Grenze, besonders auch wegen der weiten Verstreuung der Kliniken auf dem grossen Areal und den veralteten und unflexiblen Gebäuden. Erst der Neubau erlaubt eine komplette Neuorganisation, deutlich kürzere Wege sowie die Automatisierung gewisser Prozesse.

Bis zum Einzug in den Neubau wird der Ertragsverbesserung grosse Beachtung geschenkt. Mehrere Projekte wurden eingeleitet, um Mehrspurigkeiten abzubauen und den Einsatz der vorhandenen Ressourcen zu optimieren. Dies ist ein Prozess, der sich auch 2020 fortsetzen wird.

Ausblick

Das Jahr 2020 wird uns am KSA besonders fordern, da sich eine Zunahme der Leistungsvolumina abzeichnet und gleichzeitig die Vorbereitungen für das Grossprojekt Dreiklang weitergehen. Die vielen sichtbaren Baustellen sind Vorbereitungen und machen bereits jetzt kleinere Umorganisationen und manchmal auch Umwege nötig. Weiterhin werden die Ergebnisverbesserungsprojekte fortgesetzt. Ganz besonders fordern wird uns aber die Pandemie mit dem Corona-Virus. Durch die gesetzlichen Erlasse wurde der Betrieb weitgehend in einen Notfallmodus versetzt. Der Normalbetrieb ist ausgesetzt und es fehlen die notwendigen, aber nicht dringlichen Untersuchungen und Behandlungen. Das medizinische Personal wird durch die Krise besonders gefordert, während die Dienste im Verwaltungs- und Supportbereich aktuell weniger belastet sind. Ein grosser Ertragsausfall ist ohne relevante Kostensenkungen absehbar und wir stehen der Aufgabe gegenüber, unsere Spitäler dieses Jahr finanziell im Gleichgewicht zu halten.

Verwaltungsrat

2019 hat sich der Verwaltungsrat neu konstituiert. Nach dem Rücktritt von Dr. med. Konrad Widmer auf Ende 2018 hat zunächst Vizepräsident Felix Schönle die Geschicke des KSA geführt. Ab dem 1. April 2019 hat Peter Suter übernommen. Ab Sommer haben die neu gewählten Verwaltungsräte Prof. Dr. med. Barbara Tettenborn, Andreas Faller, Andreas Walter und Dr. oec. Hans C. Werner den Verwaltungsrat komplettiert.

Dank

Spitäler funktionieren nur gemeinsam mit den zuweisenden Ärztinnen und Ärzten, den Patientinnen und Patienten sowie allen Partnern in der Gesundheitslandschaft. Ihnen danken wir herzlich für ihr Vertrauen und ihre Unterstützung für das Kantonsspital Aarau und das Spital Zofingen. Und der grosse Dank gilt allen unseren Mitarbeitenden im Praxiszentrum am Bahnhof, im Spital Zofingen und am Kantonsspital Aarau für ihre täglichen grossen Leistungen, ihre Kompetenz und ihren steten Einsatz für unsere Patientinnen und Patienten. Arbeit im Gesundheitswesen hat sehr viel mit Empathie und Leidenschaft für den Mitmenschen zu tun. Das spüren wir bei allen unseren Mitarbeitenden deutlich und freuen uns darüber, denn ohne dieses Feuer geht es nicht. Mit dieser Vorlage werden wir auch das kommende Jahr meistern, da sind wir uns sicher!

Peter Suter

Präsident Verwaltungsrat der Kantonsspital Aarau AG
sowie der Spital Zofingen AG

Dr. med. Robert Rhiner, MPH
CEO Kantonsspital Aarau AG

Der Verwaltungsrat der Kantonsspital Aarau AG

Im Verwaltungsrat der Kantonsspital Aarau AG kam es im Berichtsjahr zu grösseren personellen Änderungen. Mitte November 2018 gab Dr. med. Konrad Widmer seinen Rücktritt als Verwaltungsratspräsident per Ende 2018 bekannt. Bis zur Wahl des neuen Präsidenten leitete Vizepräsident Felix Schönle den Verwaltungsrat. Auf Beschluss des Regierungsrats wurde an einer ausserordentlichen Generalversammlung Peter Suter zum neuen Verwaltungsratspräsidenten der Kantonsspital Aarau AG (KSA AG) gewählt. Peter Suter trat sein Amt per 1. April 2019 an. Neben einer bereits seit der Generalversamm-

lung 2018 bekannten Vakanz gab es an der ordentlichen Generalversammlung am 17. Mai 2019 durch den Regierungsrat zwei weitere Vakanz neu zu besetzen: Regula Jenzer Bürcher und Claudia Zuber-Bürgisser haben auf die Generalversammlung 2019 hin ihren Rücktritt erklärt. Nach einem professionellen und kompetitiven Auswahlverfahren wurde der Verwaltungsrat an der Generalversammlung vom 17. Mai 2019 mit vier neuen Mitgliedern komplettiert: Prof. Dr. med. Barbara Tettenborn, Andreas Faller, Andreas Walter und Dr. oec. Hans C. Werner.



Peter Suter

Mellingen, seit April 2019 Verwaltungsratspräsident

Er ist seit 30 Jahren als CEO in verschiedenen Industrieunternehmen operativ und seit über 20 Jahren in strategischen Gremien tätig. Heute leitet er als Geschäftsführer die Firma Sharp Electronics (Schweiz) AG. Peter Suter ist im Aargau bestens vernetzt und verfügt über langjährige und vielfältige Erfahrungen im kantonalen Gesundheitswesen, unter anderem als Verwaltungsratspräsident der Kantonsspital Baden AG (2004 bis 2014), als Stiftungsratspräsident des Bezirksspitals Brugg (2000 bis 2004) und der aarReha-Klinik Schinznach-Bad (seit 2011). Von 2014 bis 2019 war er Verwaltungsratsmitglied der Kantonsspitäler Baselland und von 2014 bis 2019 Bankratsmitglied der Aargauischen Kantonalbank. Weiter ist Peter Suter seit 2016 Verwaltungsratspräsident der Spital Lachen AG und Mitglied des Verwaltungsrates der Digitalparking AG.



Gerold Bolinger

Affoltern am Albis, seit 2017 Verwaltungsrat

Gerold Bolinger, Wirtschaftsprüfer und Ökonom, ist Co-Geschäftsführer der InseleSpital-Stiftung und der Spital Netz Bern Immobilien AG. Zuvor war er 12 Jahre CFO der Insel Gruppe AG, wo er massgeblich bei der Fusion des InseleSpitals mit der Spital Netz Bern AG mitgewirkt hat. Er übt verschiedene Verwaltungsrats- und Stiftungsratsmandate aus, u. a. bei der Teo Jakob AG, der Radio-Onkologie Solothurn AG und der Bernischen Pensionskasse.



Andreas Faller

Binningen, seit Mai 2019 Verwaltungsrat

Andreas Faller ist seit 2013 selbständiger Rechtsanwalt und Berater im Gesundheitswesen. Zuvor amtierte er unter anderem als Vizedirektor und Leiter Direktionsbereich Kranken- und Unfallversicherung im Bundesamt für Gesundheit (BAG). Andreas Faller besitzt Erfahrungen in juristischen Themen und kennt sich gleichzeitig auch mit den gesundheitspolitischen Herausforderungen auf Bundes- und Kantonebene bestens aus.



Felix Schönle

Rothrist, seit 2011 Verwaltungsrat und seit Mai 2018 Vizepräsident des Verwaltungsrats

Felix Schönle ist Inhaber und CEO der Wernli Gruppe, Rothrist. Er übt zudem verschiedene Verwaltungsratsmandate aus, so bei der Apotheke im Spital Aarau AG, der Bernerland Bank AG, der StWZ Energie AG und der ZT Medien AG. Zudem ist er Präsident der Genossenschaft Borna in Rothrist. Von Januar 2019 bis zum Amtsantritt des neuen Verwaltungsratspräsidenten, Peter Suter, am 1. April 2019 präsidierte er den Verwaltungsrat ad interim.



Prof. Dr. med. Barbara Tettenborn

Speicher, seit Mai 2019 Verwaltungsrätin

Barbara Tettenborn ist seit 1999 Chefärztin der Klinik für Neurologie am Kantonsspital St. Gallen. Am Unispital Zürich, an den Unikliniken Mainz sowie der Universität St. Gallen ist sie zudem in der Lehre tätig. Sie ist Mitglied im Vorstand der Swiss Federation of Clinical Neuro-Societies und Mitglied des Fachorgans Hochspezialisierte Medizin Schweiz (HSM). Sie verfügt über hohe fachmedizinische Kompetenz und langjährige Erfahrungen im Spitalmanagement.



Roland Tschudi

Wittnau, seit 2005 Verwaltungsrat

Roland Tschudi, Betriebsökonom und Organisator, war Partner bei PWC Management Consulting. Von 1999 bis 2018 war er als CFO und Leiter Infrastruktur Mitglied der Unternehmensleitung der AZ Medien AG. Als Verwaltungsrat nahm er Einsitz in der Vogt-Schild Druck AG und AZ Vertriebs AG.



Andreas Walter

Aarau, seit Mai 2019 Verwaltungsrat

Andreas Walter ist seit 2016 Managing Partner bei MMI Schweiz AG, zuvor war er Programmleiter Masterplan Inselspital und Chairman Health Strategy Board bei Siemens Schweiz AG. Aufgrund seiner beruflichen Tätigkeiten ist er ein Experte für Spitalprozesse und komplexe Bauprojekte. Ausserdem kennt er sich in den Bereichen der Angebotsentwicklung, Medizinal-Planung und Fusionen im Gesundheitsbereich gut aus.



Dr. oec. Hans C. Werner

Winterthur, seit Mai 2019 Verwaltungsrat

Hans C. Werner ist Personalchef und Mitglied der Konzernleitung bei Swisscom AG. Davor war er unter anderem Head HR bei Schindler Schweiz sowie SwissRe. Hans C. Werner ist ein ausgewiesener Leader im strategischen und operativen Personalmanagement, mit breiten Erfahrungen in der digitalen Transformation im Human Capital Management sowie im Change Management.

Audit Committee

Das Audit Committee steuert und überwacht die prinzipielle Ausgestaltung der Finanzpolitik, des Rechnungswesens und der Finanzkontrolle.

- Gerold Bolinger, Verwaltungsrat, Vorsitz
- Felix Schönle, Vize-Verwaltungsratspräsident
- Peter Suter, Verwaltungsratspräsident
- Roland Tschudi, Verwaltungsrat

HR-Ausschuss

Der HR-Ausschuss bereitet im Auftrag des Verwaltungsrates personalpolitische Entscheide vor. In dieser Rolle stellt der Ausschuss sicher, dass sich das Personalmanagement sowohl in der Weiterentwicklung als auch in der Umsetzung konsequent an der Unternehmensstrategie orientiert.

- Hans C. Werner, Verwaltungsrat, Vorsitz
- Barbara Tettenborn, Verwaltungsrätin
- Andreas Faller, Verwaltungsrat

Immobilien-Ausschuss

Der Ausschuss für Immobilien bespricht Fragen im Zusammenhang mit bestehenden Immobilien und mit strategischer Bau- und Raumplanung sowie mit Bauprojekten und holt Projektfortschrittsberichte ein.

- Andreas Walter, Verwaltungsrat, Vorsitz
- Peter Suter, Verwaltungsratspräsident
- Roland Tschudi, Verwaltungsrat

Strategischer Medizin- und ICT-Ausschuss

Der Strategische Medizin- und ICT-Ausschuss analysiert, überwacht und entwickelt die strategische Ausrichtung des Unternehmens (Leistungsangebot, Kooperationen, Hochspezialisierte Medizin etc.) und stellt sicher, dass die ICT-Strategie der Unternehmensstrategie im Einklang ist.

- Barbara Tettenborn, Verwaltungsrätin, Vorsitz
- Gerold Bolinger, Verwaltungsrat
- Andreas Faller, Verwaltungsrat
- Andreas Walter, Verwaltungsrat
- Hans C. Werner, Verwaltungsrat

Entschädigungen

Die Entschädigungen sind den Richtlinien Public Corporate Governance zu entnehmen (Jahresrechnung Seite 53).

Die Geschäftsleitung der Kantonsspital Aarau AG



Dr. med. Robert Rhiner, MPH

CEO, Vorsitzender der Geschäftsleitung

Robert Rhiner ist Facharzt für Chirurgie mit klinischer Erfahrung und besitzt einen «Master of Public Health». Er führt das KSA seit dem 1. Dezember 2014 und arbeitete davor während elf Jahren in der Verwaltung verschiedener Spitäler – in einem davon als CEO. Rhiner stand von 2010 bis 2014 als Leiter Gesundheitsversorgung im Dienst des Kantons Aargau.



Sergio Baumann

Leiter Departement Betrieb

Sergio Baumann ist Betriebsökonom FH, diplomierter Marketingleiter und besitzt einen Abschluss als Executive MBA. Für sein Amt bringt er einen reichen Erfahrungsschatz aus unterschiedlichen Tätigkeiten in den Bereichen Management, Unternehmensführung und Bauwesen mit.



Karsten Boden

Direktor Pflege und MTTD

Karsten Boden amtiert seit Oktober 2018 als Leiter Bereich Pflege und MTTD (medizinisch-technische und -therapeutische Dienste). Zuvor leitete er mehrere Jahre den Pflegedienst im Bereich Neuro-Kopf am Universitätsspital Zürich. Er ist ausgebildeter Experte Anästhesiepflege und verfügt über einen Master of Advanced Studies in Corporate Development.



Dr. med. Christoph B. Egger, MBA FACHE

Chief Medical Officer (CMO), Stv. Vorsitzender der Geschäftsleitung

Christoph Egger hat die Funktion der Linienverantwortung für die Ärzteschaft seit 1. Juli 2018 inne. Die Position wurde im Rahmen der Reorganisation der GL neu geschaffen. Er ist Facharzt für Anästhesiologie mit MBA-Nachdiplomstudium sowie zertifizierter Fellow des American Collage of Healthcare Executives (ACHE) und verfügt über 25 Jahre Berufserfahrung in akutmedizinischen Institutionen.



Thomas Fischer

Chief Financial Officer (CFO)

Thomas Fischer ist Betriebsökonom und Ingenieur. Er führt seit Dezember 2016 das Departement Finanzen. Thomas Fischer verfügt über fundierte fachliche Qualifikationen auf dem Gebiet der Finanzen, im Gesundheitswesen sowie im Bereich Management.



Martin Matter

Chief Technology Officer (CTO)

Martin Matter wurde im Herbst 2018 zum CTO gewählt und leitet seit Januar 2019 das Departement Informatik & Medizintechnik. Neben seinen langjährigen Erfahrungen in Führung und Projektleitung bringt er profundes Fachwissen in der Informations- und Kommunikationstechnologie (ICT) mit. Zuvor amtierte er als Direktor ICT / CIO am Universitätsspital Zürich.



Dr. med. Monya Todesco Bernasconi

Präsidentin Ärztekonzferenz

Monya Todesco Bernasconi ist Chefärztin der Geburtshilfe und Perinatalmedizin. Im Juni 2018 wurde sie von der Ärzteschaft zur Präsidentin der Ärztekonzferenz und damit auch in die Geschäftsleitung gewählt. Monya Todesco Bernasconi ist eine engagierte Ärztin, die in der Geburtshilfe immer wieder innovative Projekte mit Ausstrahlungscharakter lanciert und erfolgreich umsetzt. Sie ist Vorstandsmitglied bei verschiedenen Organisationen im Gesundheitswesen.

Chronologie 2019

Neuer Chefarzt Allgemeine Innere und Notfallmedizin

1. Januar 2019 Prof. Dr. med. Philipp Schütz wird zum Chefarzt befördert und übernimmt mit dieser Position die Verantwortung für die Allgemeine Innere und Notfallmedizin am KSA. Philipp Schütz arbeitete seit 2011 bis zu seiner jüngsten Beförderung als Leitender Arzt im KSA. 2012 wurde er zum Privatdozenten und 2019 zum Titularprofessor der Universität Basel ernannt. Zudem wird Philipp Schütz von 2014 bis 2020 durch eine Forschungsprofessur des Schweizerischen Nationalfonds unterstützt. Seinen Facharzttitel für Innere Medizin und Endokrinologie erlangte er jeweils 2010. Zudem hat er an der renommierten Harvard Medical School einen Master of Public Health erlangt. •



Neuer Chefarzt der Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie

1. Januar 2019 Prof. Dr. med. Dr. med. dent. Christoph Leiggener ist neuer Chefarzt der Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie am KSA. Er wird damit Nachfolger von Prof. Dr. med. Dr. med. dent. Dr. h. c. Hans-Florian Zeilhofer. Christoph Leiggener hat sein Medizin- sowie das anschließende Zahnmedizinstudium an der Universität Basel absolviert. Seine fachchirurgischen Fähigkeiten hat er durch mehrere langjährige Auslandsaufenthalte, u. a. an den Universitätsspitalern in Stockholm und Uppsala (Schweden) sowie in Glasgow (UK), vertiefen können. Christoph Leiggener verfügt über ein CAS Systemisches Management für Führungskräfte im Gesundheitswesen (2016). 2018 wurde ihm nach der Venia Docendi im Jahr 2010 die Titularprofessur der Universität Basel verliehen. •



KSA engagiert sich für den Nachwuchs

25. Februar 2019 In der Woche vom 25. Februar absolvierten erstmals knapp 100 Studierende des Bachelor-Lehrgangs Humanmedizin der ETH Zürich einen Blockkurs zum Thema «Internistische Untersuchungen» am Kantonsspital Aarau. Die gemeinsam mit der ETH Zürich organisierte Studienveranstaltung fand grossen Anklang bei den Studierenden und wurde von nicht weniger als 16 Kliniken und Abteilungen des KSA unterstützt. Für die Studierenden war es eine einmalige Gelegenheit, das theoretisch Erlernte praktisch an Volontären sowie an echten Patientinnen und Patienten anwenden zu dürfen. Insgesamt standen rund 40 Tutorinnen und Tutoren während der Woche im Einsatz. Die Studierenden wurden in kleinen, halbtäglich rotierenden Gruppen theoretisch und praktisch in die Untersuchungstechniken von acht Organsystemen eingeführt. •



Verbesserung der Nachsorge durch verbesserte Diagnostik

1. März 2019 Aus Kostengründen sollen Verzögerungen im Rahmen des Spitalaustritts vermieden werden. Das Screening-Instrument «post-acute care discharge score» (PACD) fokussiert auf die Selbstpflegefähigkeiten der Patientinnen und Patienten vor dem Spitaleintritt. Es hilft, diejenigen Patientinnen und Patienten früh zu erkennen, welche einen Bedarf an Weiterversorgung (z. B. Alters-/Pflegeheim) aufweisen. In der Studie von Daniel Koch, Pflegewissenschaftler am KSA, konnte nachgewiesen werden, dass die Genauigkeit des PACD deutlich verbessert werden konnte, wenn ein Selbstpflegedefizit, das während des Spitalaufenthalts auftrat, zusätzlich erfasst wurde. Auf diese Weise konnten mehr Patientinnen und Patienten mit einem Nachsorgebedarf erkannt werden. •

→ [Link zur Publikation](#)



EFFORT-Studie beweist den klinischen Nutzen der Ernährungstherapie

1. April 2019 Mangelernährung ist häufig und erhöht das Komplikationsrisiko bei hospitalisierten Patientinnen und Patienten massiv. Die von Prof. Dr. med. Philipp Schütz, Chefarzt Allgemeine Innere und Notfallmedizin, und seinem Team in der renommierten Zeitschrift Lancet publizierte EFFORT-Studie hat bewiesen, dass bei einer individuellen Ernährungstherapie das Risiko sowohl einer schweren Komplikation als auch der Mortalität stark abnimmt. Für die vom Schweizerischen Nationalfonds und Forschungsrat des KSA unterstützte Studie wurden über 2000 internistische Patienten in acht Schweizer Spitälern eingeschlossen. EFFORT schliesst eine wichtige Lücke der Ernährungstherapie im Akutspital und hat den ersten Preis für die beste Original-Publikation der Schweizerischen Gesellschaft für Innere Medizin (SGAIM) gewonnen. • → [Link zur Publikation](#)



KSA-Orthopädie operiert wieder eigenständig

1. April 2019 Die Kantonsspitäler Aarau und Baden haben das gemeinsame Orthopädiezentrum nach fünf Jahren per Ende März wieder aufgehoben. Mit dieser Massnahme entstehen schlankere Strukturen mit effizienteren Abläufen. Seit 1. April bietet die Klinik für Orthopädie am KSA die gesamte Palette an orthopädischen Eingriffen in Eigenregie an. Das zukunftsweisende Merkmal einer modernen Klinik für Orthopädie mit dem Angebot einer Expertise pro Gelenk bleibt aufrechterhalten. Die ärztliche Leitung der Orthopädie am KSA führt unverändert Dr. med. Philippe Lindenlaub als Chefarzt. Die hohen Fallzahlen am KSA sorgen für eine Kontinuität der hohen Expertise. •



Peter Suter neuer Verwaltungsratspräsident der KSA AG

1. April 2019 Auf Beschluss des Regierungsrats wird Peter Suter an einer ausserordentlichen Generalversammlung per 1. April 2019 zum neuen Verwaltungsratspräsidenten der Kantonsspital Aarau AG gewählt. Nach dem Rücktritt von Konrad Widmer Mitte November 2018 hatte Vizepräsident Felix Schöngle den KSA-Verwaltungsrat ad interim geleitet. Peter Suter verfügt über langjährige strategische Führungserfahrung und kennt das aargauische Gesundheitswesen und das politische Umfeld aus verschiedenen Perspektiven. Suter leitet als Geschäftsführer die Firma Sharp Electronics (Schweiz) AG und war zuvor über 30 Jahre als CEO in verschiedenen Industrieunternehmen operativ und seit über 20 Jahren in strategischen Gremien tätig. •



Baustart für das neue Laborgebäude

4. April 2019 Am 4. April 2019 erfolgte der offizielle Spatenstich für den Bau des neuen Laborgebäudes. Künftig werden die beiden Institute für Labormedizin und Pathologie in einem Gebäude zusammen untergebracht. Mit der räumlichen Zusammenlegung werden die Wege entscheidend kürzer, was die Zusammenarbeit vereinfacht und die Prozesse optimieren wird. Das Laborgebäude wird nach den heutigen Sicherheitsvorschriften realisiert und den Anforderungen der beiden Institute als überregionale Kompetenzzentren gerecht. Das modulhaft konzipierte Gebäude entsteht an der Peripherie des KSA-Areals im nordöstlichen Bereich mit Anbindung an den geplanten Neubau. In der Nähe befindet sich ausserdem die Spitalpharmazie, was weitere logistische Vorteile bringt. •



Ein «Dreiklang» für den Aargau

9. April 2019 Das KSA präsentierte sein Siegerprojekt für den künftigen Neubau. Der Verwaltungsrat der Kantonsspital Aarau AG folgte dem Vorschlag der Wettbewerbsjury und kürte das Projekt «Dreiklang» zum Sieger im Gesamtleistungswettbewerb um den Neubau des Kantonsspitals Aarau. Die Gebäudekonzeption besticht durch seine integrierende Funktionalität, durch die klare Trennung ambulanter und stationärer Medizin sowie durch seine Flexibilität. Das projektierte Gebäude – ein viergeschossiges Sockelgebäude mit sechsgeschossigem, nach innen versetztem Aufbau – gliedert sich in drei Hauptbereiche, die im Gesamtbau dennoch eine Einheit bilden: Ambulatorien, Funktionsbereiche und Bettenstationen. In der Konzeption dominiert für alle Bereiche ein Grundgedanke: Das Prinzip der kurzen Wege für Personal und Patientinnen und Patienten. •

→ [Zum Siegerprojekt](#)



Spital Menziken kooperiert mit der KSA-Radiologie

1. Mai 2019 Mit der Beschaffung eines Computertomografen (CT) im Mai 2019 hat das Asana Spital Menziken in Kooperation mit dem Institut für Radiologie des Kantonsspitals Aarau seine radiologische Diagnostik ausgebaut. Patientinnen und Patienten aus der Region Aargau Süd, die für diagnostische Zwecke eine Computertomographie benötigten, sparen seither weite Wege. Das Institut für Radiologie am KSA, welches das gesamte diagnostische und therapeutische Spektrum der Radiologie anbietet, übernimmt die Befundung sämtlicher Röntgen- und CT-Bilder. Das Spital Menziken profitiert dank der Kooperation von der hohen Fachexpertise in den verschiedenen Spezialgebieten der Radiologie und erhält dadurch eine präzise und qualitativ hochstehende Diagnostik. •



Verwaltungsrat KSA AG wieder komplett

17. Mai 2019 An der ordentlichen Generalversammlung der Kantonsspital Aarau AG (KSA AG) vom 17. Mai 2019 hat der Regierungsrat als Aktionärsvertreter vier neue Verwaltungsräte gewählt. Nach einem professionellen und kompetitiven Auswahlverfahren wurden folgende vier Personen neu in den Verwaltungsrat gewählt: Prof. Dr. med. Barbara Tettenborn, Chefärztin Neurologie am Kantonsspital St. Gallen, Andreas Faller, selbständiger Rechtsanwalt und Berater im Gesundheitswesen, Andreas Walter, Managing Partner bei MMI Schweiz AG, und Dr. oec. Hans C. Werner, Personalchef und Mitglied der Konzernleitung bei Swisscom AG. Es handelt sich bei allen neuen Mitgliedern um ausgewiesene Fachleute mit langjähriger Führungserfahrung, die den Verwaltungsrat der KSA AG seither optimal ergänzen und komplettieren. •



Teddyklinik für die Jüngsten

25. Mai 2019 Die Teddyklinik der Klinik für Kinder und Jugendliche des KSA öffnete nach 2017 zum zweiten Mal ihre Türen, und erneut war das Interesse riesengross. In Begleitung ihrer Eltern und Angehörigen nutzten über 500 Kinder die Gelegenheit, ihre Lieblingsplüschtiere untersuchen und behandeln zu lassen. Die anwesenden «Teddydoktorinnen und -doktoren» gaben ihr Bestes und nahmen sich trotz grossen Andrangs und längerer Wartezeiten viel Zeit für die Anliegen ihrer kleinen Patientinnen und Patienten. Die Kinder lernten so spielerisch den Spitalbetrieb kennen und ihre Ängste oder Scheu vor dem Spital oder den Ärzten abzubauen. Sie wurden mit einfachen medizinischen Geräten, Untersuchungs- und Behandlungsmethoden vertraut gemacht, durften Fragen stellen und selbst Hand mit anlegen. •



Chefartzwechsel in der Radiologie und der Gefässchirurgie

3. Juni 2019 Prof. Dr. med. Sebastian Schindera und Dr. med. Andrej Isaak haben am 1. Juni 2019 ihre Aufgaben als neue Chefärzte am KSA übernommen. Sebastian Schindera ist neuer Leiter des Instituts für Radiologie, Andrej Isaak neuer Chef der Klinik für Gefässchirurgie. Beide treten die ruhestandsbedingte Nachfolge ihrer langjährigen Vorgänger an. Sebastian Schindera löste den scheidenden Chefarzt am Institut für Radiologie, Prof. Dr. med. Thomas Roeren ab, Andrej Isaak übernimmt die Position von Prof. Dr. med. Peter Stierli an der Klinik für Gefässchirurgie. Die neuen Chefärzte sind dem KSA seit längerem verbunden. Sebastian Schindera war bereits seit Oktober 2016 als Leitender Arzt in der Radiologie des KSA tätig. Die Klinik für Gefässchirurgie in Aarau ist als Teil des universitären Zentrums für Gefässchirurgie Aarau/Basel eng mit der Abteilung Gefässchirurgie des Unispitals Basel verbunden, wo Andrej Isaak seit 5 Jahren als Oberarzt tätig war. •



Erfolgreiche Medical Summer School 2019

23. August 2019 Raus aus den Universitätsbänken, eintauchen in den Klinikalltag: Das bietet das Kantonsspital Aarau als einziges Schweizer Spital Medizinstudierenden seit 2015 an der Medical Summer School. Das einzigartige Engagement des KSA für den medizinischen Nachwuchs wird geschätzt. Am 21. und 22. August 2019 nahmen erneut über 90 Medizinstudierende aus der deutschen Schweiz die Gelegenheit wahr, abseits der Universität die praktische Seite des Arztberufes kennenzulernen und Tipps und Tricks für ihre Laufbahnplanung zu erhalten. •



Ernstfall wird geübt

28. August 2019 Bei der Dekontaminations-Übung trainieren das Team des Zentrums für Notfallmedizin und die Betriebsfeuerwehr des Kantonsspitals Aarau den gemeinsamen Einsatz und das Vorgehen bei einem Chemieunfall. Das inszenierte Horrorszenario: Am Bahnhof Aarau warten Hunderte Pendler, als ein Zisternenwagen umkippt. Der Inhalt – hochgiftige Ameisensäure – läuft aus. 33 Menschen werden teilweise schwer verletzt. Zu Fuss machen sie sich auf den Weg ins nahegelegene Kantonsspital Aarau. Rund 220 Personen wohnen der rund zweistündigen Grossübung bei, darunter zahlreiche Mitglieder der Feuerwehren Küttigen und Erlinsbach, die auch die Statisten für die Opfer des Chemieunfalls stellen. •



Neuer Chefarzt Angiologie

1. September 2019 Prof. Dr. med. Christoph Thalhammer übernimmt die Position als Chefarzt Angiologie. Zusammen mit den ebenfalls in diesem Jahr neu gewählten Chefarzten der Gefässchirurgie und der Radiologie, Dr. med. Andrej Isaak und Prof. Dr. med. Sebastian Schindera, soll er die interdisziplinäre Gefässmedizin am KSA in den nächsten Jahren voranbringen. Christoph Thalhammer war bis Ende August 2019 als Leitender Arzt in der Klinik für Angiologie am Inselspital Bern tätig und leitete dort in seiner Funktion die Angiologische Poliklinik und Duplexsonographie. Von 2009 bis 2017 war er für die Duplexsonographie am Universitätsspital Zürich verantwortlich, zuerst als Oberarzt und später als Leitender Arzt. Davor arbeitete er sechs Jahre als Oberarzt am Universitätsspital Basel. •



Spektakulärer Modulanbau für Herzkatheterlabor und Dialyse

23. September 2019 An der Nordfassade von Haus 1 steht seit Mitte August neben dem Eingang Nord ein doppelstöckiger Anbau. Im Obergeschoss ist seit dem 23. September eine Dialysestation und im Untergeschoss seit dem 1. Oktober ein drittes Herzkatheterlabor in Betrieb.

Da die beiden bestehenden Katheterlabore in der Kardiologie bereits Ende 2017 an ihre Kapazitätsgrenzen stiessen, wurde die Planung und der Bau eines dritten Herzkatheterlabors beschlossen. Weil auch im Zuge der Baufeldräumung für den künftigen Neubau die in Haus 6 untergebrachte Dialysestation einen neuen Standort benötigte, konnten die beiden Projekte zusammengelegt werden. •



KSA AG und Asana Spital Menziken AG unterzeichnen Kooperationsrahmenvertrag

24. September 2019 Das Kantonsspital Aarau und das Asana Spital Menziken werden in Zukunft enger zusammenarbeiten. Am 13. September 2019 haben die beiden Spitäler einen Rahmenvertrag unterzeichnet, der sowohl eine vertiefte klinische als auch eine administrative Zusammenarbeit ermöglicht. Die beiden Spitäler setzen damit den politischen Willen um, der die stärkere Vernetzung und Zusammenarbeit zwischen den Leistungserbringern verlangt. Mit ihrer Kooperation wollen die beiden Spitäler die hochstehende wohnortsnahe Grundversorgung in der Region Aargau Süd stärken und einen weiteren Schritt zum Aufbau einer Versorgungsregion Aargau West machen. Die langjährige und erfolgreiche Zusammenarbeit in diversen klinischen Fachgebieten (u. a. Kardiologie, Neurologie, Labormedizin und Infektionsprävention/Spitalhygiene) soll gezielt weiterentwickelt und auf zusätzliche Fachgebiete ausgedehnt werden. •



Der perioperative Infarkt – eine vernachlässigte Komplikation

1. Oktober 2019 Weltweit werden jährlich über 300 Mio. Operationen durchgeführt. Das Sterberisiko liegt in den ersten 30 Tagen nach einer Operation bei 1–4 %. Da man annimmt, dass viele Komplikationen vom Herz ausgehen, wurde eine Multizenter-Studie mit Lead in Basel durchgeführt, um vor und nach der Operation den Biomarker Troponin zu bestimmen. In die Studie wurden 2120 Risikopatienten/-innen aus dem Kantonsspital Aarau einbezogen. Das Team um Prof. Dr. med. Christian Müller (Universitätsspital Basel) und Prof. Dr. med. Christoph Kindler (KSA) konnte aufzeigen, dass eine Erhöhung von Troponin ein deutlich höheres Sterberisiko darstellt, sowohl 30 Tage wie auch 1 Jahr nach der Operation. Weiterführende Studien sollen zeigen, welche Massnahmen ergriffen werden müssen, um diese Risikopatienten/-innen noch besser zu schützen. • → [Link zur Publikation](#)



Neuer Geschäftsleiter / ärztlicher Leiter im KSA Praxiszentrum

1. Oktober 2019 Dr. med. (HR) Stephan Ciciliani übernimmt die Geschäftsführung und ärztliche Leitung des KSA Praxiszentrums. Er folgt auf Dr. med. Stephan Koch, der altershalber von der Führungsposition zurücktritt. Stephan Ciciliani war zuvor seit 2017 in der Sanacare Gruppenpraxis Aarau als Leitender Arzt tätig. Er studierte an der Universität Zagreb Medizin, bildete sich in Deutschland zum Facharzt für Allgemeine Innere Medizin weiter und verfügt zudem über einen Abschluss der Fachhochschule Nordwestschweiz in Management of Medical Units. •



«Geburtshaus Nordstern KSA» ist aufgegangen

1. Oktober 2019 Das KSA hat sein neues «Geburtshaus Nordstern KSA» in Betrieb genommen. Mit neu fünf Räumen hat das KSA sein Angebot der hebammengeleiteten Geburtshilfe ausgebaut und entspricht damit dem wachsenden Wunsch vieler Frauen, natürlich zu gebären und ortsnah medizinisch sicher betreut zu werden. Seit Juni 2019 trägt das Angebot – als einziges im Kanton – die Anerkennung des Schweizerischen Hebammenverbandes. Das Konzept überzeugt und der Erfolg ist der Beweis. Dazu Dr. med. Monya Todesco Bernasconi, Chefärztin Geburtshilfe und Perinatalmedizin: «Die Hebammen und das Spital sind ein eingespieltes Team. Wir können schwangeren Frauen eine häusliche Umgebung und eine fachlich hervorragende persönliche Begleitung bieten und gleichzeitig die Sicherheit garantieren, schnell im Spital zu sein, wenn medizinische Massnahmen notwendig sind.» Dank der Nähe von Frauenklinik und Neonatologie wird bei Bedarf keine kostbare Zeit verloren. •



KSA erneut als hervorragender Arbeitgeber und Recruiter ausgezeichnet

11. Oktober 2019 Das KSA erhält erneut die Silber-Auszeichnung als «Best Recruiter» und schneidet bei der Universum-Umfrage zum «The Most Attractive Employer of 2019» im Gesundheitssektor auf dem guten 18. Rang ab. Das Kantonsspital Aarau erhält bereits zum dritten Mal in Folge die Silber-Auszeichnung in der internationalen Personal-Studie «Best Recruiters». Das KSA verbesserte sich im Jahr 2019 von Rang 56 (2018) auf Rang 23 aller evaluierten Arbeitgeber und belegt damit den 6. Rang in der Kategorie Gesundheit. In einer vergleichbaren Schweizer Umfrage des Unternehmens Universum wurden über 12000 Studierende zu Arbeitgebern diverser Branchen befragt. Auch hier schneidet das KSA mit dem 18. Rang im Gesundheitssektor überdurchschnittlich gut ab. Es ist eine Anerkennung für das grosse Engagement des KSA für den pflegerischen und medizinischen Nachwuchs. •



Tumorzentren des Kantonsspitals Aarau weiterhin top

23. Oktober 2019 Das Onkologiezentrum Mittelland des Kantonsspitals Aarau mit seinen acht Organzentren ist von der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) erneut zertifiziert worden. Herausgehoben wurde von den Auditoren der hohe Identifikationsgrad des Personals mit dem KSA, die personelle Ausstattung der onkologischen Pflege, der hohe Grad der Digitalisierung der Zentren sowie die für ein nichtuniversitäres Haus beeindruckende wissenschaftliche Aktivität. Um die ganzheitliche Behandlung von Krebserkrankungen sicherzustellen, lässt sich das KSA jährlich von der DKG prüfen. Die Zertifizierungen und die damit verbundenen Abläufe und Standards in der Krebsbehandlung helfen dem Spital, ein funktionierendes Qualitätsmanagement zu unterhalten. Prozesse werden laufend geprüft und optimiert, um die Patientinnen und Patienten am Onkologiezentrum Mittelland unter den bestmöglichen Bedingungen behandeln zu können. •



Drittes Herzkatheterlabor in Betrieb

1. November 2019 Das Kantonsspital Aarau nimmt Ende Oktober 2019 sein drittes Herzkatheterlabor in Betrieb. Im neuen Katheterlabor können sämtliche heute in der Kardiologie möglichen strukturellen Interventionen im und am Herzen, Eingriffe an den Herzkranzgefässen sowie Behandlungen von Herzrhythmusstörungen durchgeführt werden. Das zusätzliche Labor sorgt für mehr Flexibilität in der Behandlungsplanung, verkürzt die Warte- und Spitalaufenthaltszeiten und garantiert weiterhin die Versorgung von akuten Notfällen (Herzinfarkt) rund um die Uhr. Das neue, rund 90 m² grosse Herzkatheterlabor befindet sich im Erdgeschoss auf der Nordseite des Hauptgebäudes, in unmittelbarer Nachbarschaft zur bestehenden Kardiologie und enger Anbindung an den Notfall. Der Anbau wurde im Modulbau nach den Plänen des KSA massgeschneidert in Deutschland vorgefertigt, per Spezialtransport nach Aarau geliefert und in nur zwei Monaten zusammengebaut. •



KSA eröffnet sein neues Therapiezentrum

1. November 2019 Ende Oktober 2019 hat das KSA sein in Rekordzeit fertig gestelltes Therapiezentrum in Betrieb genommen. Seither werden Patientinnen und Patienten für ambulante Physio- und Ergotherapien im neu gebauten Therapiezentrum behandelt. Die beiden verwandten Disziplinen sind neu unter einem Dach. Neben den Einzelbehandlungszimmern ist im Erdgeschoss des dreistöckigen Hauses auch ein Gymnastikraum eingerichtet. Zum Haus gehört ein Therapiegarten mit einem Übungsweg sowie einem Bereich für Kinder. Der Bau des Therapiezentrums steht im Zusammenhang mit dem geplanten Neubau des Hauptgebäudes. Dank dem Bau des Therapiezentrums konnte eine nachhaltige Lösung erzielt und ein Provisorium umgangen werden. Physio- und Ergotherapie können ihre Patientinnen und Patienten bereits heute in einem auf sie zugeschnittenen Haus behandeln. •



Start der Swiss Personalized Health Network-Projekte am KSA

1. November 2019 Das Swiss Personalized Health Network hat zum Ziel, eine national koordinierte Infrastruktur für Daten aufzubauen. Es hat im November 2019 ein grosses Driver-Projekt der Kantonsspitäler Baselland, Aarau, St. Gallen und Bellinzona, CREATE PRIMA, bewilligt. Diese vernetzen sich mit einer innovativen Technologie, um ihre gemeinsamen Patientendaten auszuwerten, ohne sie zu verschieben. Prof. Dr. med. Paul Hasler hat die Führung der Analyse von Nebenwirkungen des Methotrexats und PD Dr. med. Angelika Hammerer beim Eruiern von doppelten Laborbestimmungen mit ähnlicher Aussage. Unsere Ziele sind die Steigerung der Sicherheit und der Qualität sowie die Kostensenkung. • → [Link zur Publikation](#)



Fokus Palliativmedizin an der Veranstaltung «Leben mit Krebs»

2. November 2019 Was ist, wenn Krebs nicht mehr heilbar ist? Um diese Fragestellung kreiste die öffentliche Informationsveranstaltung, zu der das Onkologiezentrum Mittelland (OZM) des KSA unter dem Titel «Leben mit Krebs» ins KSA geladen hatte. Wenn eine Krebserkrankung trotz heutiger hochspezialisierter Medizin nicht heilbar ist, kommt die Palliativmedizin zur Anwendung. «Darüber zu informieren, ist eine wichtige Aufgabe», so Dr. phil. II Martha Kaeslin, Leiterin des Onkologiezentrums Mittelland. •



Internationale Auszeichnung des Radio-Onkologie-Zentrums KSA-KSB

1. Dezember 2019 Das Radio-Onkologiezentrum KSA-KSB ist im Dezember 2019 für die hohe Datenqualität seiner Studienbeteiligungen im weltweit führenden radioonkologischen Studiennetzwerk NRG Oncology ausgezeichnet worden. Das Radio-Onkologiezentrum mit Hauptstandort in Aarau erhielt als einziges NRG-Mitglied in Europa und Asien diese hohe Anerkennung durch das US-amerikanische Krebsforschungszentrum National Cancer Institute (NCI). Patientinnen und Patienten im Aargau und darüber hinaus profitieren indirekt von den aus den Studienergebnissen resultierenden Erkenntnissen für die Krebsbehandlung. Das Radio-Onkologiezentrum KSA-KSB ist seit 2016 eines von nur zwei europäischen Hauptmitgliedern des internationalen radioonkologischen Studien- und Forschungsnetzwerks NRG Oncology. •



→ [Highlights Spital Zofingen](#)